

Zürich,
29. Juni 2011

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, Jahresbeiträge 2012 bis 2015

1. Zweck der Vorlage

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Fortsetzung der Ende 2011 ablaufenden jährlichen Subvention an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendbuchmedien (SIKJM) von derzeit Fr. 71 562.– (Stand 1. Januar 2011) für die Jahre 2012 bis 2015. Die Subvention soll zudem jährlich der Teuerung angepasst werden.

2. Vorgeschichte

Das SIKJM in seiner seit 2002 bestehenden Form ist aus dem Zusammenschluss des ehemaligen Schweizerischen Jugendbuch-Institutes und des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur hervorgegangen. Trägerorganisation ist die privatrechtliche Johanna-Spyri-Stiftung. Dem SIKJM angegliedert ist das Johanna-Spyri-Archiv. Die Haupttätigkeitsfelder des SIKJM sind Forschung und Dokumentation im Bereich Kinder- und Jugendliteratur sowie die Leseförderung und Förderung der Medienkompetenz der Jugendlichen.

Das SIKJM wird neben privaten Beiträgen hauptsächlich durch Beiträge des Bundes, des Kantons Zürich sowie der Stadt Zürich finanziert (GRB Nr. 2722 vom 30. Januar 2008).

3. Angebot, Leistung und Ziele des SIKJM

Nach wie vor ist das SIKJM mit seinem Hauptsitz in Zürich, seiner «Antenne romande» und seiner kleinen Tessiner Zweigstelle die einzige Institution in der Schweiz, die sich umfassend auf die Sammlung, Erforschung und Vermittlung der Kinder- und Jugendliteratur sowie der neuen Medien für Jugendliche ausrichtet. Es ist eingebunden in ein internationales Netz von Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Interessengemeinschaften mit ähnlicher Zielsetzung und geniesst international hohes Ansehen. Seit dem Januar 2007 ist das SIKJM Assoziiertes Institut der Universität Zürich, wird jedoch nicht aus deren Budget mitfinanziert. Seit 2010 die Leitung des SIKJM neu bestellt wurde, unterstreicht die Zugehörigkeit von Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak vom Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich zur dreiköpfigen Geschäftsleitung die enge Verbindung des SIKJM mit der universitären Forschung.

Die Forschungsabteilung des SIKJM betreibt kulturwissenschaftliche Kinder- und Jugendmedienforschung in einem weiten Sinn. Der Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedienforschung ist vielfältig vernetzt: interdisziplinär, national/kantonal, international. Zusammenarbeit besteht auf der Ebene von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten; darüber hinaus aber auch mit Fachhochschulen, kulturellen Einrichtungen wie Museen und verschiedenen Medien. Forschung findet vertieft in Schwerpunkten statt; darüber hinaus ist jedoch auch kritische Präsenz bei aktuellen Debatten und Trends gegeben. Das SIKJM führt regelmässig wissenschaftliche Tagungen durch, die international renommierte Wissenschaftler nach Zürich bringen, so etwa 2009 «Perspektiven der Kinder- und Jugendmedienforschung», eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universität Zürich (Institut für Populäre Kulturen, Abteilung Populäre Literaturen und Medien) und die 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung GKJF zum Thema «Krieg und politische Konflikte in Kinder- und Jugendliteratur und -medien». Die wissenschaftliche Schriftenreihe des SIKJM erscheint

im Zürcher Chronos Verlag.

Die Bibliothek, deren Grundstock die wertvollen internationalen Kinderbuchsammlungen von Bettina Hürlimann, Elisabeth Waldmann sowie von Peter Keckeis bilden, ist von nationaler Bedeutung. Sie machen Zürich zu einem Zentrum für (Kinder-)Buchgeschichte, das von in- und ausländischen Forscherinnen und Forschern, von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie Lehrpersonen benutzt wird. Das dem Institut angegliederte Johanna-Spyri-Archiv pflegt das Andenken der Zürcher Jugendbuchautorin, auch mit der seit 2007 im NZZ Verlag erscheinenden Reihe «Pfarrherren, Dichterinnen, Forscher – eine Zürcher Familie im 19. Jahrhundert».

Lehrpersonen, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, Eltern und anderen Interessierten bietet das SIKJM Beratungen, Buch- und Medienempfehlungen, Aus- und Weiterbildungskurse sowie Tagungen an. Auf der Website www.sikjm.ch ist eine Rezensionsdatenbank zu Kinder- und Jugendmedien kostenlos abrufbar.

Das SIKJM ist in Fachjurs von nationalen und internationalen Wettbewerben vertreten, so für den H.-C.-Andersen-Preis, die Biennale der Illustrationen in Bratislava sowie den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis, den das SIKJM alle zwei Jahre zusammen mit dem Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH vergibt.

Das SIKJM veranstaltet Ausstellungen über hervorragende Persönlichkeiten im Bereich Kinder- und Jugendliteratur und deren Werke und wirkt kuratorisch mit bei thematischen Ausstellungen. So 2008/2009 bei der Ausstellung «Artus – Geschichten um den König, seine Ritter und den heiligen Gral» auf Schloss Hallwyl und Schloss Lenzburg und 2010/2011 bei der Ausstellung «HOME. Willkommen im digitalen Leben» im Stapferhaus in Lenzburg. Zum Jubiläum «200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm» wird das SIKJM (Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak) mit dem Museum Strauhof Zürich eine Ausstellung erarbeiten, die dort vom März bis Juni 2013 gezeigt wird.

Das SIKJM entwickelt Lese- und Medienförderungsprojekte für den Vorschulbereich und die Schule und bietet für diese Tätigkeitsfelder Aus- und Weiterbildungskurse an. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Instituts liegt in der literalen Frühförderung. Mit «Buchstart» (Sprachförderung von Kleinkindern mit Büchern), «Family Literacy» (Sprach- und Leseförderung für Familien mit Migrationshintergrund in der Herkunftssprache und der zu erwerbenden Zweitsprache Deutsch) und dem Ausbildungsgang «Leseanimation für den Vorschulbereich» (Unterstützung der frühen literalen Förderung durch Leseanimatorinnen in Spielgruppen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Bibliotheken) verfügt das SIKJM über drei einzigartige Frühförderungsprojekte, die ständig erweitert und an die lokalen Bedingungen angepasst werden. Die bewährten SIKJM-Leseförderungsprojekte für die Primarschule («Bücherraupe», «Lesebazillus», «Ton ab, Buch auf») werden fortgeführt und ergänzt. Und die Medienkiste «Top Secret» animiert leseschwache Jugendliche zu vielfältigen literalen Erfahrungen mit den Stoffen, die sie interessieren.

Schliesslich richtet das SIKJM zusammen mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz jeweils am zweiten Freitag im Monat November die «Schweizer Erzählnacht» aus, den grössten Leseförderungsanlass in der Schweiz überhaupt, der jeweils auch an verschiedenen Orten in Zürich stattfindet.

4. Finanzen

Die Rechnung für das Betriebsjahr 2010 sowie das Budget für das Jahr 2011 sehen wie folgt aus:

	Rechnung 2010	Budget 2011
Ertrag	2 083 129	2 201 000
Davon Bund	1 174 000	1 200 000
Davon Kanton Zürich	150 000	150 000
Davon Stadt	71 206	71 000

Übrige Kantone und Gemeinden	67 650	30 000
Davon Private	359 539	450 000
Übrige Erträge	260 734	300 000
Aufwand	1 867 076	2 201 000
Davon Personal	998 806	1 200 000
Davon Infrastruktur	365 364	380 000
Davon Projektkosten	502 905	610 000
Erfolg	24 979	11 000
Rückstellungen	191 074	

Die Bilanz per 31. Dezember 2010 weist folgende Zahlen aus:

	Fr.
Aktiven	942 836
Flüssige Mittel/Wertschriften	901 292
Forderungen	14 451
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 387
Anlagevermögen	17 705
Passiven	919 837
Kurzfristiges Fremdkapital	171 365
Langfristiges Fremdkapital	90 000
Eigenkapital	608 493
Gewinn	24 979

5. Antrag

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien leistet überaus wertvolle Dokumentations-, Forschungs- und Vermittlungsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendmedien und erfüllt in diesem Bereich für die Schweiz und darüber hinaus eine Drehscheibenfunktion. Die Erforschung und Förderung der jugendlichen Lesekultur und der Lesefähigkeit wie auch der Medienkompetenz überhaupt ist nach wie vor von fundamentaler Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Obwohl die Tätigkeit des Instituts zu einem grossen Teil zum Bereich Wissenschaft und Forschung gehört, bereichert es mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen auch das kulturelle Profil der Stadt Zürich, und mit seiner Bibliothek und seinen Spezielsammlungen gliedert sich das Institut sinnvoll in die Kette von Dokumentationsstellen in der Stadt Zürich ein. Indem das Institut die Bestände des Johanna-Spyri-Archivs pflegt, leistet es einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Imagepflege unserer Stadt, geniesst doch die Autorin des «Heidi» immer noch einen weltweiten Ruf, der immer wieder Besucherinnen und Besucher nach Zürich lockt. Der Standortbeitrag der Stadt Zürich soll deshalb auf weitere vier Jahre hinaus zugesichert werden.

Der Betrag von Fr. 71 562.– wird in den Budgetentwurf 2012 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Der Jahresbeitrag an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 71 562.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy